

Freigabe: Eigenbetrieb Immobilien,
Krankenhäuser und Pflegeschule

B e r a t u n g s f o l g e:

- | | | | |
|--|------------|--------------|---|
| 1. Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Immo-
bilien, Krankenhäuser und Pflegeschule | 06.10.2015 | Vorberatung | N |
| 2. Kreistag | 15.10.2015 | Entscheidung | Ö |

Krankenhaus Wangen: Baubeschluss zur Modernisierung und Ausbau des 4. OG

I. Beschlussentwurf:

Der Kreistag spricht sich für die bauliche Umsetzung des 4. Obergeschosses als Regelleistungsstation mit dem Einbau von barrierefreien Nasszellen sowie der Verbesserung des vorbeugenden baulichen Brandschutzes und dem Einbau eines Notsectio-Eingriffsraums mit Modernisierung der Entbindung aus.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme wie vorgestellt zu realisieren. Dazu wird sie ermächtigt, die Ausführungsplanung und die Ausschreibungen der Bauleistungen voranzutreiben sowie die Vergabe der Bauaufträge im Rahmen des Projektbudgets in Höhe von 6,37 Mio. € in eigener Zuständigkeit zu vorzunehmen.

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

Das Klinikum Westallgäu hat als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung im Moment 272 Planbetten (einschließlich der geschlossenen Betriebsstätten Leutkirch und Isny). Am Standort Wangen sind derzeit 205 Betten aufgestellt.

Nach Schließung der Krankenhäuser Isny und Leutkirch ist das Krankenhaus Wangen der zentrale Versorger in dieser Region. Es wurde abgewartet, wie sich die Verteilung der Patienten entwickelt. Die Patientenströme aus diesem Bereich haben sich positiv auf die Belegungszahlen des Krankenhauses Wangen ausgewirkt. Um Engpässe zu vermeiden, wurden kurzfristig als Interimslösung 8 Betten im 5.OG geschaffen und die Abteilung Augenheilkunde dorthin ausgegliedert.

Aktuelle Entwicklungen zeigen, dass der Bedarf an zusätzlichen Betten konstant vorhanden ist und einen Handlungsbedarf hervorruft. Gegenüber dem Sozialministerium wird eine Planbettenzahl von 235 Betten für das Krankenhaus Wangen angestrebt. Dahingehende Gespräche wurden bereits geführt. Der Antrag auf Neufestsetzung der Planbetten des Klinikums Westallgäu wurde von der OSK gestellt und ist zur Bearbeitung beim Sozialministerium. Nachdem diese Patientenbetten derzeit am Standort Wangen nicht vorhanden sind, müssen die fehlenden Betten im 4.OG hergestellt werden.

Das Sozialministerium hat in einem Gespräch am 04.02.2015 die Aufnahme des Gesamtprojekts mit Umbau 4.OG, Einbau Notsectio-OP und Verbesserung Brandschutz in das Landeskrankenhausprogramm in Aussicht gestellt.

Die Entbindung am Krankenhaus Wangen ist schon immer ein fester Bestandteil im Leistungsangebot. Aktuelle räumliche Lösungen, die für Notsectiones eingeführt wurden, schwächen die Auslastung des Zentral OPs und müssen überdacht werden. Der Renovierungsbedarf in der Entbindung steht außer Frage und ist unter dem Aspekt der Konkurrenzfähigkeit sehr wichtig. Angesichts der geplanten Umbaumaßnahmen für den Notsectio-Eingriffsraum soll die Renovierung der Entbindung zeitlich parallel umgesetzt werden.

Nach mehreren einzelnen Instandsetzungs- und Umbaumaßnahmen wurde nun bei der anstehenden umfangreichen Sanierung von der Stadt Wangen, als zuständige Baurechtsbehörde, eine neue Betrachtung des baulichen Brandschutzes gefordert. Diese definiert für die Umbaubereiche die aktuellen Anforderungen an den Brandschutz und die Verbesserungen für die Fluchtwegstruktur.

II.1

Inhalte der Planung

Die Inhalte der Planung wurden in den Sitzungsvorlagen des Kreitags vom 21.07.2015 ausführlich dargestellt. Seither ergaben sich nur zwei wesentliche Änderungen. Die Stadt Wangen hat zur weiteren Verbesserung des vorbeugenden baulichen Brandschutzes den Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage im OP-Bereich sowie die Bestellung eines Fachbauleiters Brandschutz gefordert.

II. 2 Wirtschaftlichkeitsnachweis der Maßnahme

In der Sitzung des Kreistages vom 21.07.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, den Entwurf für eine Regelleistungsstation im 4.OG des Krankenhauses Wangen abzuschließen und die Kostenermittlung auszuarbeiten.

Der Kreistag hat beschlossen, dass ein Wirtschaftlichkeitsvergleich von Wahlleistungsstation und Regelleistungsstation erbracht werden muss.

Dieser wurde von der OSK erstellt und liegt als Anlage 09, Seite 2, „Kalkulation neue Normalstation im 4. Stock Klinikum Westallgäu Wangen“ bei und zeigt, dass im Erlösvergleich unter den aktualisierten Rahmenbedingungen der Ausbau des 4.OG als Wahlleistungsstation oder Regelleistungsstation nahezu gleichauf ist.

Der Aufsichtsrat der Oberschwabenklinik hat in seiner Sitzung am 22.07.2015 gegenüber dem Kreistag folgende Empfehlung ausgesprochen:

*Der Aufsichtsrat stimmt dem Umbau des 4. Stocks am Krankenhaus Wangen in eine Normalstation mit 31 Betten inklusive 3 zusätzlicher Nasszellen zu.
Der Aufsichtsrat empfiehlt, die Baumaßnahme mit der Einrichtung eines Notfallsectio-OP zu verbinden.*

III. Kosten

In der Kreistagsitzung vom 21.07.2015 wurden die Vorplanung für den Ausbau des 4.Obergeschosses als Regelleistungsstation vorgestellt. Als Kostenkorridor wurde ein Aufwand von 2,2 bis 2,5 Mio. € für den Umbau zzgl. dem Ausbau von 2 barrierefreien Bädern in Höhe von 22.000 € geschätzt.

Die Kosten für den Bau einer Regelleistungsstation im 4.OG betragen, nach Ausarbeitung der Entwurfsplanung und Erarbeitung der Kostenberechnung, gemäß der als Anlage 05 vorgelegten Kostenberechnung 2,99 Mio. €.

Die Detaillierung der Planung, nochmals zusätzliche Nasszellen zur Erhöhung des Patientenkomforts und Mengenerhöhungen führen zu einer Erhöhung der Kosten. Zusätzlich werden Sicherheiten für Unvorhergesehenes in der Höhe von 5 % eingeplant.

Die Kosten für die Maßnahmen Notsectio-Eingriffsraum und Modernisierung Entbindung betragen gemäß der als Anlage 06 vorgelegten Kostenberechnung 1,04 Mio. €. Mit der aktuell erstellten Kostenberechnung kann die, in der Sitzung des Betriebsausschuss vom April 2014 vorgestellte Kostenberechnung bestätigt werden.

Zusätzliche Anforderungen an die Sicherheit im Gebäude liegen inzwischen vor. Das Baurechtsamt fordert im OP-Bereich eine zusätzliche Brandmeldeanlage für die laufende Baustelle sowie die Betreuung durch einen Fachbauleiter zur Gewährleistung der Qualität für die Umsetzung der Maßnahmen des baulichen Brandschutzes. Hierfür entstehen zusätzliche Kosten, die in den bisher ausgearbeiteten Kostenberechnungen nicht enthalten waren. Die zusätzlichen Leistungen zur Verbesserung des baulichen Brandschutzes sind in der aktuell ausgearbeiteten Kostenberechnung gesondert aufgelistet. Es entstehen Kosten für die zusätzlichen Maßnahmen in Höhe von 291.378,98 €.

Die Kosten für die Maßnahmen zur Verbesserung des baulichen Brandschutzes betragen gemäß der als Anlage 07 vorgelegten Kostenberechnung insgesamt 2,34 Mio. €.

Gemäß der vorliegenden Kostenberechnungen stellen sich die Gesamtkosten wie folgt dar:

den Ausbau des 4. Obergeschosses als Regelleistungsstation	2,99 Mio. €
den Einbau eines Notsectio-Eingriffsraum und die Modernisierung Entbindung	1,04 Mio. €
die Verbesserung des baulichen Brandschutzes	2,34 Mio. €
Summe Gesamtkosten	6,37 Mio. €

IV. Terminplanung

Wird der Vorschlag der Regelstation zur weiteren Bearbeitung beauftragt, kann der Terminplan für die Regelleistungsstation, der in der Kreistagsitzung vom 21.07.2015 vorgestellt wurde, bestätigt werden.

Nach der geplanten Entwurfsplanung im August 2015 wurde der Förderantrag im September 2015 erarbeitet und im Oktober 2015 die Genehmigungsplanung. Die Entwurfsplanung stellt die Grundlage des Förderantrags auf Investitionskostenzuschuss beim Land Baden-Württemberg dar. Die Einreichung des Antrags erfolgte Ende September 2015.

Parallel zum Genehmigungsverfahren der Behörden kann die Ausführungsplanung zwischen Oktober 2015 und März 2016 erstellt werden. Nach erfolgter Baugenehmigung im Januar 2016 und dem Vergabeverfahren zwischen Mai und August 2016 kann mit dem Umbau im Juni 2016 begonnen werden.

Mit dem Baubeginn im Juni 2016 wird umfassend mit bauvorbereitenden Arbeiten begonnen. Ziel ist es, die lärmintensiven Arbeiten in die Sommerferien zu legen. Dies ist jedoch abhängig von einem termingenaue Auszug des ZiP. Erfahrungsgemäß kann in dieser Zeit mit einer geringeren Belegungsdichte gerechnet werden. Es wird aber immer wieder Phasen geben, in denen Eingriffe geschossübergreifend in das 3.OG oder 5.OG erfolgen müssen und dazu Bauabschnittsweise diese Räume nicht belegt werden können.

Fertigstellung Notsectio-Eingriffsraum Feb 2017	→ Inbetriebnahme März 2017
Fertigstellung baulicher Brandschutz März 2017	→ Inbetriebnahme April 2017
Fertigstellung Regelleistungsstation Mai 2017	→ Inbetriebnahme Juli 2017

Es ist eine Gesamtbauzeit von 10 Monaten geplant und zwischen Fertigstellung und

Regelbetrieb eine Phase der Inbetriebnahme eingeplant. Der Terminplan liegt als Anlage 08 bei.

IV. Finanzierung und finanzielle Auswirkungen

Erste Ansätze der Projektkosten sind in der Haushaltsplanung 2015 berücksichtigt. Weiterhin ist die Maßnahme im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs IKP in den Jahren 2016 und 2017 in der mittelfristigen Finanzplanung abgebildet. Es sind Haushaltsreste in Höhe von ca. 1 Mio. € vorhanden. Die Restmittel müssen über den Wirtschaftspläne 2016 und 2017 des Eigenbetriebs IKP finanziert werden.

In der Sitzung des Kreistages vom 21.07.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, für die Gesamtmaßnahme einen Förderantrag auf Investitionskostenzuschuss nach dem Landeskrankenhausgesetz auszuarbeiten. Nach Abstimmung mit dem Ministerium für Arbeit und Soziales, Familie, Frauen und Senioren Baden Württemberg, musste der Förderantrag bis zum 30.09.2015 eingereicht werden um in das Krankhausbauprogramm 2016 aufgenommen werden zu können. Die Verwaltung hat den Förderantrag entsprechend der vorgestellten Projektinhalte ausgearbeitet und termingerecht eingereicht. Nachdem sich um eine Umbaumaßnahme im Bestand handelt, ist eine verlässliche Prognose über die Höhe der Investitionsförderung durch das Land zum aktuellen Stand nicht möglich. Die nachstehenden Ausführungen zur Finanzierung beziehen sich auf die Brutto- Herstellungskosten des Landkreises. Fördermittel des Landes sind dabei noch nicht berücksichtigt.

V. Finanzielle Auswirkungen:

<u>Konsumtive Maßnahme</u>	(Erfolgsplan 2016)
Unterteilhaushalt / Amt	Eigenbetrieb IKP
Projektaufwand	1.221.000 Euro

<u>Konsumtive Maßnahme</u>	(Erfolgsplan 2017)
Unterteilhaushalt / Amt	Eigenbetrieb IKP
Projektaufwand	600.000 Euro

<u>Investive Maßnahme</u>	(Vermögensplan 2016)
Unterteilhaushalt / Amt	Eigenbetrieb IKP
Investitionsausgaben	2.648.000 Euro
Haushaltsreste	1.014.000 Euro
Ansatz Vermögensplan	1.634.0000 Euro

<u>Investive Maßnahme</u>	(Vermögensplan 2017)
Unterteilhaushalt / Amt	Eigenbetrieb IKP
Investitionsausgaben	1.901.000 Euro
Haushaltsreste	0 Euro
Ansatz Vermögensplan	1.901.000 Euro

Anlagen:

Anlage 01_IKP_60_2015_GR Regelleistungsstation

Anlage 02_IKP_60_2015_GR Notsectio-Eingriffsraum

Anlage 03_IKP_60_2015_GR Brandschutz Brandschutzkonzept

Anlage 04_IKP_60_2015_GR Brandschutz notwendige vert Rettungswege

Anlage 05_IKP_60_2015_Kostenberechnung Regelleistungsstation

Anlage 06_IKP_60_2015_Kosten Notsectio-Eingriffsraum

Anlage 07_IKP_60_2015_Kostenberechnung Brandschutz

Anlage 08_IKP_60_2015_Terminplan

Anlage 09_IKP_60_2015_Stellungnahme der OSK